kunsthaus graz

Presse

Kunsthaus Graz
Lendkai 1, 8020 Graz, Österreich
www.kunsthausgraz.at

presse@kunsthausgraz.at
Telefon +43-664/8017-9214

FREEING THE VOICES

Eröffnung: 27.02.2025, 18 Uhr
Laufzeit: 28.02.2025–24.08.2025
Kuratiert von Zdenka Badovinac
Assistenzkurator: Martin Grabner
Ort: Space02
Kunsthaus Graz, Lendkai 1, 8020 Graz
Information: +43 316 8017-9200
www.kunsthausgraz.at

Titelgebend für die Ausstellung, die sich mit der Kraft der Stimme beschäftigt, ist die Performance *Freeing the Voice*, eine frühe Arbeit von Marina Abramović, die in ihrer Erkundung und Überschreitung von Grenzen prägend für die Performance- und Körperkunst ist. Kuratiert wird die Schau, die insgesamt 27 künstlerische Positionen umfasst, von der slowenischen Kuratorin und früheren Direktorin des MSU Zagreb Zdenka Badovinac, die den Schwerpunkt auf Videoinstallationen setzt.

Die Ausstellung beginnt mit einer Stimme, dem Schrei von Marina Abramović – also von einem Menschen. Im Laufe der Ausstellung entwickelt sie sich zu einer Vielzahl weiterer hauptsächlich menschlicher Stimmen und sie endet im Werk von Tao G. Vrhovec Sambolec mit der Stimme einer Mücke. Wir hören die Stimme der Mücke nicht mit unseren Ohren, ihre Präsenz entsteht aus unserem radikalen Zuhören. Zuhören ist nicht dasselbe wie Hören: eine Besonderheit liegt in unserer Aufmerksamkeit und unserem Bewusstsein für uns selbst und andere, menschliche und nicht menschliche Wesen und Dinge.

Warum ist eine Ausstellung über die Stimme heute so wichtig?
Die Welt, in der wir leben, ist völlig aus dem Gleichgewicht geraten. Die Vielzahl von Krisen und völkermörderischen Kriegen sowie der Verlust des gemeinsamen Raums, in dem Körper miteinander in Resonanz treten, haben ein Gefühl der Erstickung und Panik erzeugt. Um uns herum hat sich eine Kultur des Schweigens ausgebreitet, der Raum für freie Meinungsäußerung schwindet und der Ruf nach einer "Cancel Culture" wird immer lauter. Aber dieses Schweigen, diese Zensur ist nicht das einzige Mittel der Kontrolle. Wir sind einem Informationsrauschen ausgesetzt, das uns noch mehr überwältigt. Einem Lärm, in dem der Sinn, der uns als sozialer Körper zusammenhält, zum Schweigen gebracht wird. Angesichts all dessen reicht es nicht mehr aus, einfach festzustellen, dass wir nicht mit unserer eigenen Stimme sprechen, sondern dass

dahinter immer die Stimme eines „Meisters" steht. Es ist an der Zeit zu handeln, auch wenn es nur ein unartikuliertes Schreien oder Murmeln ist.

Obwohl es so etwas wie unsere eigene authentische Stimme nicht gibt, ist die Befreiung unserer individuellen und kollektiven Stimme der gemeinsame Rahmen der gezeigten künstlerischen Arbeiten. Die Befreiung unserer Stimmen bedeutet nicht, ein Selbst zu finden, dem unsere Stimme perfekt entspricht. Was wir mit der Stimme wirklich befreien, ist unsere Beziehung zur Welt. Die Werke versuchen, die verschiedenen Stimmen bestimmter Traditionen, Nationen und ihrer Gemeinschaften und Landschaften, die Stimmen von Frauen, People of Colour, Menschen von den Rändern Europas und die Stimmen unserer individuellen Körper zu dekolonialisieren. Die Befreiung der Stimmen bedeutet atmen, schreien, dichten, singen, sprechen und murmeln.

Die Künstler*innen machen auch auf die Krise der Moderne und ihrer rationalen Konstruktionen aufmerksam. Ihre Sprache geht über universelle Konzepte hinaus und verkörpert besondere Erfahrungen und Wissen. Eine Stimme ist immer eine spezifische Stimme. Und es gibt keine Stimme, die nicht gehört werden kann, also sind die befreiten Stimmen nur jene, die gehört werden. Und Zuhören hat die Kraft zu heilen, zu verbinden und Widerstand zu leisten.

Mit Werken von Noor Abed, Marina Abramović, Lawrence Abu Hamdan, Babi Badalov, selma banich, CO_2 ... a couple of artists, VALIE EXPORT, Farhad Farzali, Essa Grayeb, Ida Hiršenfelder, Saodat Ismailova, Anna Jermolaewa, Mikhail Karikis, Anton Kats, Belinda Kazeem-Kamiński, Brandon LaBelle & Octavio Camargo, Katalin Ladik, Lucia Nimcová, Lala Raščić, Antoni Rayzhekov, Gerhard Rühm, Selma Selman, ŠKART & NONpractical Women, Mladen Stilinović, Irena Z. Tomažin, Nora Turato, Tao G. Vrhovec Sambolec.

VERANSTALTUNGEN

Kuratorinnenführung mit Zdenka Badovinac
28.02.2025, 18–19 Uhr,
Eintritt frei, Führung in englischer Sprache

Eröffnungskonzert mit Irena Z. Tomažin & Elisabeth Harnik
Whispering Walls
28.02.2025, 19–20 Uhr
Das Eröffnungskonzert basiert auf dem Werk *Whispering Walls* von Irena Z. Tomažin. Gemeinsam mit der in Österreich lebenden Pianistin und Komponistin Elisabeth Harnik komponiert sie ein elektro-akustisches Musikexperiment aus alten Volksliedern und zeitgenössischer experimenteller Musik. Teile des Konzerts sind vorgegeben und komponiert, während andere Teile improvisiert und durch Sprachaufnahmen oder Lesungen verschiedener zensierter oder unbeachteter zeitgenössischer Texte untermauert werden.

Ab Ende März findet zudem eine Konzertreihe in Kooperation mit dem Studiengang PPCM vokal der Kunstuniversität Graz unter dem Titel *Lass es raus!* statt. Weitere Infos dazu: kunsthausgraz.at

In Kooperation mit dem Institut für Kunst- und Musikwissenschaft, Arbeitsbereich Zentrum für GegenwartsKunst, Universität Graz, und Strange Tools Research Lab der University of Cincinnati

Bildmaterial zur Ausstellung finden Sie unter kunsthausgraz.at/presse